

Geschichte von Altona 93 (VI 1930-32)

»Sudden death«

Die Saison 1929/30 beginnt der AFC erneut mit Freundschaftsspielen gegen den Deutschen Meister 1. FC Nürnberg, das vor 15.000 Zuschauern auf der AJK mit 1:2 verloren wird.

In der Norddeutschen Oberliga - Groß-Hamburg schafft Altona 93 nur den 5. Platz, der aber noch zur Teilnahme an der norddeutsche Finalrunde berechtigt. Aber auch der reaktivierte 41jährige Adolf Jäger ist zu »unbeweglich und langsam« und kann nichts Entscheidendes ausrichten.

In der Saison 1930/31 taucht dann erstmals der FC St. Pauli in der 1. Liga auf. Der AFC ballert den FCSP mit 6:1 vom Platz - und nimmt erneut an der norddeutschen Endrunde teil. Zwischendurch gewinnen die Geringelten auf der „Hoheflucht“ gegen den zweimaligen Deutschen Meister Hertha BSC mit 4:2 bei einem höllischen Unwetter mit Sturm- und Hagelböen. Im Achtelfinale wird Werder Bremen nach einem 0:2-Rückstand in der Verlängerung durch ein »sudden death«-Tor durch Warnecke drei Minuten vor Schluß besiegt. Gegen Arminia Hannover fliegt der AFC dann mit 3:1 aus der Meisterschaft raus.

In der nächsten Saison spielt der AFC zuhause gegen den HSV vor 8.000 Besuchern 3:3. Beim HSV spielen zum ersten Mal die Harburger Richard Dörfel (Vater von Charly Dörfel?) und Rudi Noack, die berühmt-berüchtigt wurden, weil sie zu den ersten Fußballern gehörten, die sich für ein Gehalt von 260 Mark sowie »Kost und Logis« von Unternehmern haben zum VfC Köln »ziehen« lassen. Dieses Abwerben ist damals noch verboten - das »Ziehen« aus anderen Ligen jedoch geduldet.

Deshalb bekommt der AFC im Februar 1932

Stammfisch

der Abteilung Altona 93-Fußball-Fans
jeden 2. Montag im Monat in der Vereins-
Kneipe - regelmäßig mit Ligaspielern;
nächster Stammtisch am
10. Oktober 2011 - ab 19 Uhr

auch mächtigen Ärger, weil er einen Spieler vom SV Polizei zum Übertritt bewogen haben soll. Das Monatssalär bei der Magarinefirma Rama sollte 400 RM plus 30 Mark »wöchentliche Beihilfe« betragen. Der Chef der Ordnungspolizei, der SPD-Mann Lothar Danner vertrat damals höchstpersönlich die Anklage gegen den AFC vor dem Sportgericht, das nichtöffentlich im Kaiserhof tagte (»Geheimkabinett«). Die Berufung lehnte der DFB ab, Altona 93 mußte 500 Reichsmark Strafe zahlen. Es kam jedoch heraus, dass sich der junge, »hochbegabte Mittelläufer« aus freien Stücken beim AFC beworben hatte. Aber der NSV statuierte ein Exempel, eine »Säuberungsaktion« wegen des Verstoßes gegen die »Amateurbestimmungen«.

Am 6. Februar 1932 findet im Norddeutschen Rundfunk zwischen 17:30 und 17:55 Uhr ein Radiointerview des HSZ-Herausgebers Paul Duysen mit Adolf Jäger und dem HSV-Star Tull Harder statt (der wechselte übrigens 1931 nach 18 Jahren beim HSV zum SC Victoria, war ab 1932 NSDAP-Mitglied und ab August 1944 als SS-Hauptscharführer Kommandant des KZ Hannover-Ahlem).

Der AFC wird hinter dem HSV und Holstein Kiel erneut Dritter der norddeutschen Meisterschaft. •



Titelbild der Hanseatische Sport-Zeitung - HSZ,
Nr. 16 - 1. Jahrgang - 20. April 1932:
Die beiden AFC-Spieler Lienau und Clasen



93. Minute

Informationen für die Fußball-Fans
Altona 93 - Anhänger
Nr. 7 - 2. Oktober 2011

Lass 93 Fahnen wehen !

Da steht sie bei mir in der Flurecke. Zusammengerollt. Aber doch noch einsatzfähig. 49 mal 55 Zentimeter groß. Am 105 Zentimeter langen Bambusstab. Liebevoll zusammengenäht von der Oma eines kleinen AFC-Fans und Fußballers vergangener Jahre. Aus drei verschiedenen Sorten Stoff, für jede Farbe eine andere. Auf dem weißen Feld steht: Altona 93. Die AFC-Fahne, damals von meiner Tochter regelmäßig und stolz bei den Spielen unserer Ligamannschaft geschwenkt. Auf dem Foto sind sie beide drauf. Die Fahne und die Tochter. Und auch das Enkelkind von der nähernden Oma, ebenso mit kleiner, selbstgenähter, Fahne.



Klar, jeder AFC-Fan, der etwas auf sich hält, hat eine Zaunfahne, mittlerweile auch die Fanabteilung. Eine größere Blockfahne wird von den AFC-Fans zuweilen auch entrollt.

Hier geht es in erster Linie aber um die Schwenkfahne. Da gab es in den vergangenen 10-15 Jahren die großen- mit zusammenschiebbarer Stange in der Meckerecke von Peter, die an der Angelrute auf dem Zeckenhügel und auch die von unseren jungen Fans ebenfalls in der Meckerecke. Aber was war in der Zeit davor, zurück bis in die 50er, 60er Jahre? Da gab es sie auf jeden Fall auch. Siehe das schwarz-weiß Foto, entnommen der Jubiläumsschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Altona 93. Nicht gerade ein Fahnenmeer, aber immerhin.

Um die geht es uns. Wir bitten alle Anhänger von Altona 93, mal bei sich zuhause nachzusehen, wo die Fahnen von damals geblieben sind. Auf dem Dachboden, im Keller, im Schlafzimmerschrank, unter dem Bett ... wo auch immer. Und her damit. Und auch mit den Geschichten, die damit verbunden sind, die Ihr damit verbindet. Die großen Spiele, die geschlagenen Schlachten, die Auswärtsfahrten...und und und (wenn Ihr bei der Suche nach den Fahnen Tröten, Trompeten, Rasseln oder anderes in der Richtung finden solltet, natürlich auch her damit).



Fahnenmeer - mehr Fahnen!

Wir hoffen auf Euch und freuen uns auf Eure Fahnen und Eure Geschichten. Wie Ihr uns erreicht, siehe unten. Und zu einem Heimspiel in dieser Saison sollen sie dann bei einer Aktion mit dem Motto: **Lass 93 Fahnen wehen** alle auf der AJK präsentiert werden. Die alten und neuen AFC-Fahnen, ob groß, ob klein. Klar, auch mit allen verfügbaren Zaun- sowie Blockfahnen und Choreo.

Wir lassen uns dazu noch was einfallen.
Wird dann rechtzeitig angekündigt! •



Die Abteilung **Altona 93-Fußball-Fans** – viel mehr als die 93.Minute und Kritik

Manch einer nimmt von der Fanabteilung nur die 93. Minute und die darin vorgebrachte Kritik an dem, was sich auf oder rund um die *Adolf-Jäger-Kampfbahn* abspielt, wahr. Um dem Defizit abzuweichen, heute mal wieder einiges zu dem, was die Mitglieder der Abteilung in der letzten Saison gemacht haben.

Klar, wie schon erwähnt, die **93. Minute** wurde mit Informationen für die **Altona 93**-Anhänger in der letzten Spielserie erstmals herausgebracht, mit 5 Ausgaben und mit der heutigen Ausgabe insgesamt immerhin bereits mit der 7. Ausgabe. Die **93. Minute** wird von einer Redaktion erstellt, in der jedes Mitglied der Abteilung mitarbeiten kann. Und an der 6. Ausgabe haben zum Beispiel insgesamt sieben Personen mitgewirkt (ohne die Drucker). In der Redaktion gibt es, wie auch sonst unter den Mitgliedern, durchaus unterschiedliche Meinungen. Es ist bei uns aber geübte Praxis, unterschiedliche Meinungen und auch Kritik auszuhalten und sie auch auszutragen bzw. anzunehmen. Für uns ein ganz normaler Prozess und eine Stärke, auch gegen Versuche, uns auseinanderzubringen. Und wohl nur für Menschen, die alles alleine machen und entscheiden, und deren Stärke nicht in der Teamarbeit liegt, nicht nachzuziehen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten versucht die Fanabteilung seit sie besteht, die aktiven Fußballer des Vereins auch **materiell** zu **unterstützen**. Waren es in der vorletzten Saison neue Hosen und Regenjacken für die 2.Mannschaft, so wurde in der abgelaufenen Saison unsere A-Jugend mit Allwetter-Regenjacken ausgestattet. Ein Mitglied der Abteilung hat zusammen mit seiner Firma fair gehandelte T-Shirts im Wert von 714,00 Euro für die Jugend und die Frauen gespen-

det. In schon bewährter Manier werden die 2. Herren und die 1. Frauenmannschaft von zwei Mitstreitern der Abteilung mit je 2,00 Euro pro erreichtem Punkt gesponsert.

Einen größeren Raum in unseren Diskussionen nahm in der vergangenen Saison die **Vorbereitung der Mitglieder-versammlungen** des Vereins (eine ordentliche und zwei außerordentliche) ein. Zur ao. Versammlung wurden Alternativanträge zur Behebung der neuerlich aufgetretenen Finanzlücke ausgearbeitet und gestellt. Auch die Geschehnisse um die Kündigung des Pachtvertrages für die Clubkneipe haben uns beschäftigt.

In **Vereinsgremien (und auch darüber hinaus)** sind Mitglieder der Fanabteilung weiterhin vertreten und **aktiv**. So im Vorstand durch den Abteilungsleiter Karsten Groth, im Ehrenrat Peter Helmcke, als Finanzrevisor ist Lars Godenschweig tätig. Im Geschäftsfeld Marketing haben wir zeit seines Bestehens anlässlich des Freundschaftsspiels gegen den FC St.Pauli bis zur Einstellung des Geschäftsfeldes im Januar dieses Jahres mitgewirkt. Auch für die anderen Geschäftsfeldern war eine Mitarbeit avisiert, diese haben allerdings - entgegen der Mitteilung auf der MV im Dezember letzten Jahres - nie ihre Tätigkeit aufgenommen. Ein Mitglied war im Planungsausschuss des Bezirkes Altona aktiv und auch bis in die Hamburgische Bürgerschaft reicht, nach kurzer Pause, der lange Arm der Fanabteilung wieder.

Zum **Projekt Instandhaltung Adolf-Jäger-Kampfbahn** haben wir unsere Vorstellungen ausführlich in einem mehrseitigen Konzept im Januar allen Funktionsträgern des Vereins dargestellt. Nach den kurz danach neuerlich zutage getretenen Finanzproblemen im



1	Germarsia Schreien
2	Condor Hamburg
3	Victoria Hamburg
4	Altona 93
5	SV Curslack-Neuengamme
6	TSV Buchholz 08
7	VfL Pinneberg (N)
8	Nendorfer TSV
9	Eintracht Norderstedt
10	SV Halstenbek-Rellingen (N)



Der Blick auf den bisher durchaus erfolgreichen Saisonverlauf in der Punkterunde wird leider durch die jüngsten zwei Niederlagen getrübt ...

Verein wurden unsere Überlegungen leider bisher nicht diskutiert. Angesichts der schlechten Perspektiven bezüglich eines Stadionneubaues besteht hier nach unserer Ansicht nach wie vor Handlungsbedarf. Wir bleiben »am Ball« und machen aktiv zusammen mit anderen Fans und Vereinsmitgliedern mit bei den nun beginnenden ersten Arbeiten zur Instandhaltung. Und wir werden uns dafür einsetzen, dass den ersten Schritten in dieser Richtung weitere folgen. Auch hier kümmern wir uns nach Kräften um die Aquirierung finanzieller Mittel.

Für unsere **Clubzeitung** und auch das **Fanzine All to Nah** werden weiterhin von uns regelmäßig Artikel beige-steuert. Unter aktiver Mitarbeit von fünf Abteilungsmitgliedern kam ein allseits sehr positiv empfundener Artikel über die Fanabteilung im *Sport Mikrofon* zustande. Auch die Abteilungshomepage in Form eines Blogs wurde fortgeführt und im Rahmen der Möglichkeiten aktualisiert.

Holztribüne weg - freiwilliger Arbeitsdienst

Am 29. Juni 1932 - also kurz nach dem 39. Geburtstag von **Altona 93** - muß aus bautechnischen Gründen die Holztribüne des AFC-Stadions abgebrochen werden. 1933 errichten dann 60 erwerbslose Vereinsmitglieder im Rahmen des noch »freiwilligen Arbeitsdienstes« in 8.247 Arbeitsstunden 1.000 Sitzplätze auf der Hauptseite und Gengeraden. •

Es wurde eine 4x2,5 Meter große **Zaunfahne** mit dem Abteilungsmotto »**Altona 93 ist Fußball**« angeschafft sowie entsprechende **Kapuzenpullis** und **T-Shirts** erstellt und vertrieben, auch das Fanturnier im Juni diesen Jahres wurde von einigen Abteilungsmitgliedern -aktiv wie helfend- begleitet.

All diese Aktivitäten werden auch durchaus von den Fans gewürdigt. Mittlerweile **sieben-undzwanzig** unterstützen den Verein auch als **Beitragszahler**. Trotz, wie man in der Wirtschaft zu formulieren pflegt, durchaus »schwierigem Umfeld«. Kann sich sehen lassen, wie wir finden.

Im hier beschriebenen Sinne werden wir weiter wirken, zum Wohle des Fußballs im **AFC** im Allgemeinen und des Ligafußballs im Besonderen. Einen kritischen Blick auf die Geschehnisse im und um den Verein herum eingeschlossen. •

Für die ersten Instandhaltungsarbeiten im Oktober an der AJK werden noch helfende Hände gesucht! Ob mit oder auch ohne handwerkliche Erfahrung. Wer sich meldet, erhält nähere Informationen.

Ansprechpartner:

Dirk Molenkamp,

Tel. mobil: 01639835634,

email: gabelpieks@gmx.de und

Karsten Groth, Tel.: 63944230 sowie

mobil: 01724315155,

email: karsten.groth@hamburg.de